

Vorwort

Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank stellt die Veranlagung von Mündelgeld vor große Herausforderungen. Eine „sichere und möglichst fruchtbringende“ Geldanlage, wie vom Gesetzgeber gefordert, gibt es derzeit nicht. Sichere Anlagen sind überhaupt nicht fruchtbringend, sondern eher „furchtbringend“ – weisen diese doch nach Berücksichtigung der Inflation eine negative Realverzinsung auf, dh eine „schleichende Enteignung“ des Mündels. Allerdings sind fruchtbringende Geldanlagen – zumindest im klassischen Sinn – nicht „sicher“, da kurzfristig mit beachtlichen Kursschwankungen zu rechnen ist.

In diesem Buch wird versucht, diese „Quadratur des Kreises“ zu lösen: Konkrete Beispiele zeigen auf, dass es bei Mündelgeldanlagen keinen absoluten Begriff „sicher“ gibt, sondern dass dieser jeweils nach den Verhältnissen des Einzelfalls unterschiedlich zu beurteilen ist – je nach Risikotragfähigkeit und Anlagehorizont des Mündels kommt man zu einem unterschiedlichen Anlage-Mix, der dann als „sicher“ einzustufen ist. Die gegenwärtige Niedrigzinsphase, verbunden mit einem beträchtlichen Kursrisiko bei den klassischen als „mündelsicher“ eingestuften Wertpapieren, macht in den meisten Fällen eine „andere Anlegung des Vermögens“ sinnvoll, bei der ein gerichtlicher Sachverständiger die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu beurteilen hat.

Dieses Buch ist auch so etwas wie ein „Hybrid“. Dieser mehrdeutige Begriff aus dem Altgriechischen steht einerseits für Übermut – des Verfassers, ein solches Buchprojekt überhaupt zu wagen –, andererseits aber auch für Kraft; in der Technik versteht man darunter die Kombination von zwei verschiedenen Technologien miteinander. Im ersten Teil werden die Bestimmungen des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zur Anlegung von Mündelgeld genau analysiert, im zweiten Teil hingegen wird aus Langfristanalysen der Kapitalmarktentwicklung abgeleitet, dass es mit zunehmender Dauer des Anlagehorizonts deutliche Verschiebungen bei Sicherheit und Risiko der einzelnen Anlageklassen geben kann. Dabei wird großes Augenmerk darauf gelegt, dem Generalziel „sicher und möglichst fruchtbringend“ bei der Kapitalanlage von Mündelgeldern so nahe wie möglich zu kommen.

Besonderer Dank gilt den Damen im Linde Verlag, die große Geduld mit mir gezeigt haben, als sich die Abgabe des Manuskripts mehrmals verspätete, und vor allem meiner Frau, die wegen meiner Arbeiten am Buch auf einige schöne gemeinsame Wochenendausflüge verzichtet hat.

Wien, im Herbst 2017

Erich Pitak